

Zwei neue Therapiemöglichkeiten in der Frauenheilkunde in Ingolstadt

Ab Januar 2024 bietet die Praxis für Frauengesundheit HANISCH & MIELICH in der Donaust. 8 als einzige gynäkologische Praxis in der Region als neuartige Methode eine vaginale Lasertherapie an. Frauen, welche dieses Angebot in Anspruch nehmen wollen, müssen nicht mehr bis nach München fahren.

„Zu unseren Aufgaben als Ärztinnen für Frauengesundheit gehört es auch, die vaginale Gesundheit unserer Patientinnen durch moderne Therapiemöglichkeiten zu verbessern“ so die Frauenärztinnen Dr. Evelyn Hanisch und Dr. Eva Mielich.

Körperliche Veränderungen im Bereich der Scheide, z.B. durch Geburten, vaginale Erkrankungen oder die Wechseljahre, können das Wohlbefinden und die damit verbundene Lebensqualität von Frauen massiv verschlechtern. Es ist schwierig, darüber zu sprechen und damit den ersten Schritt zu tun, eine positive Veränderung zu erreichen.

„Als Frauenärztinnen fragen wir gezielt bei jedem Besuch genau nach solchen Beschwerden und möchten eine langanhaltende Verbesserung bewirken“, so Dr. Eva Mielich.

Durch die Anwendung eines schonenden Lasersystems (Erb:YAG) können unangenehme Symptome wie vaginaler Juckreiz, Trockenheit, Brennen, Schmerzen beim Geschlechtsverkehr, leichte Belastungsinkontinenz (als urogenitales Syndrom der Menopause) und das vaginale Relaxationssyndrom (häufig nach Geburten) gelindert und deutlich nachhaltig gebessert werden.

Der bisherige Goldstandard ist die lokale hormonelle Therapie. Sie darf aber nicht in allen Lebenssituationen angewendet werden (z.B. nach Brustkrebs), und die Beschwerden kehren nach Absetzen der Therapie wieder zurück – eine lebenslange Anwendung ist also notwendig. Die zweite Säule der bisherigen Therapie stellen operative Maßnahmen dar, gerade bei der vaginalen Relaxation, der sich im Laufe des Lebens verändernden Scheidenanatomie mit Verlust der Spannkraft und des befriedigenden sexuellen Empfindens. Operationen benötigen eine Narkose und sind mit dem Risiko von Narbenbildungen und postoperativen Wundinfektionen verbunden.

Bei der vaginalen Laserbehandlung wird ein neuer Weg beschritten.

Die Frauenärztinnen haben sich für ein Lasersystem von Asclepion® entschieden, den **Juliet-Laser**. „Mit dem **Juliet-Laser** steht uns ein besonders schonendes, das Gewebe der Umgebung nicht schädigendes Lasersystem zur Verfügung, welches sehr effektiv und für Frauen jeden Alters geeignet ist. Es regt die Durchblutung der

Vaginalschleimhaut an und verbessert ihre Elastizität. Unangenehmes Empfinden wie Brennen und Trockenheit verschwinden, der Halteapparat der Harnröhre wird gestrafft und damit auch eine Belastungsinkontinenz deutlich gebessert“, so Dr. Evelyn Hanisch.

Wie kann man sich die Wirkweise vorstellen?

Über die Laserspitze wird Laserenergie in Form von Pulsen sanft ins Vaginalgewebe abgegeben. Die Behandlung dauert weniger als 15 Minuten und ist schmerzlos und diskret. Dabei wird die zweite Schicht der Vaginalwand, die „Lamina propria“, welche ursprünglich elastisch und kollagenreich ist, stimuliert, ohne das umgebende Gewebe zu beschädigen. Sofort nach der ersten Behandlung berichten die Frauen von der Besserung ihrer Symptome. Die Behandlung ist nicht schmerzhaft und kann ohne Anästhesie durchgeführt werden.

Vor der Laserung wird eine pflegende Salbenbehandlung aufgetragen. Nach zwei bis drei Sitzungen im Abstand von ca. sechs Wochen wird meist ein zufriedenstellendes Ergebnis erreicht. Der **Juliet-Laser** bietet also eine minimalinvasive Behandlung, bei der durch die Laserpulse das Scheidengewebe insgesamt verstärkt und damit auch die Spannkraft des Beckenbodens verbessert wird. Die Scheidenhaut wird wieder elastisch und feucht. Unangenehme Symptome wie vaginaler Juckreiz, Trockenheit und Schmerzen beim Geschlechtsverkehr verschwinden, und die Symptome der Belastungsinkontinenz werden deutlich gebessert. Dieser anregende Effekt des Lasers bleibt auch nach Ende der Behandlung über einen längeren Zeitraum bestehen.

Eine spezielle Autoimmunkrankheit der Haut des Vulvabereichs, der therapieaufwändige „Lichen sclerosus“, kann in seiner Symptomatik durch eine Laserbehandlung ebenfalls deutlich gebessert werden.

Behandlungsdauer:

pro Sitzung ca. 15 Minuten

zuvor ca 30 Minuten Einwirkzeit einer lokal betäubenden pflegenden Creme

Häufigkeit der Anwendung:

Zwei bis drei Anwendungen im Abstand von ca. 6 Wochen, einmal pro Jahr „Auffrischungstherapie“ empfohlen

Kosten:

Ca. 300 bis 400 Euro pro Sitzung (je nach Behandlungsumfang)

Schonungsphase nach der Einzelbehandlung:

nein

Abschließendes Ergebnis:

nach ca. drei Monaten

Wann kann ich mit der Behandlung beginnen?

Ab Januar 2024

Ebenfalls neu in Ingolstadt wird bereits seit April 2023 eine etablierte Methode der „**Endometriumablation**“ mittels **Goldnetz**, die **Nova Sure®**-Methode angeboten, welche seit 1. April auch bei entsprechender Indikation Leistung der gesetzlichen Krankenkassen ist.

Bei Frauen mit therapieresistenten Blutungsstörungen im Sinne zu starker Menstruationsblutungen, welche häufig mit Eisenmangel einhergehen und das Wohlbefinden der entsprechenden Frauen stark beeinträchtigen, kann in einem ambulanten operativen Eingriff die Gebärmutterschleimhaut („Endometrium“) durch Hitzeeinwirkung so verändert werden, dass die viel zu starke Monatsblutung deutlich abgeschwächt wird oder für eine gewisse Zeit gänzlich unterbleibt, ohne dass der weibliche Zyklus davon beeinträchtigt wird. „Der Körper kann sich wieder erholen, die Frauen fühlen sich wieder leistungsfähiger und langwierige und belastende Eisentherapien mittels Tabletten oder Infusionen können unterbleiben“, so Frau Dr. Hanisch, welche den Eingriff in der „Praxisklinik Ingolstadt“ anbietet.

Alle interessierten Frauen, welche sich entweder für die Laserbehandlung oder die NovaSure®-Methode interessieren, melden sich bitte in der Praxis für Frauengesundheit HANISCH & MIELICH, Donausstraße 8 (über dem Café Mohrenkopf und der Bar Centrale) für ein ausführliches Beratungsgespräch mit Voruntersuchung an.

www.hanisch-mielich.de

0841-13307777